

The Story of a Bastard Child

Von dattelpalme11

Prolog: Traumwelten

„Das Unmögliche zu schaffen, gelingt einem nur, wenn man es für möglich befindet.“

-Alice im Wunderland-

Er berührte sanft ihre Haut. Ihre zarten Härchen stellten sich auf, als er mit der Fingerkuppe über ihren Arm strich und liebevoll die Worte in ihr Ohr flüsterte, die sie schon immer von ihm hören wollte.

Ihre Atmung beschleunigte sich, als er begann ihren Hals zu liebkosen.

Mit ihren langen Fingern vergrub sie sich in seiner wilden Mähne und säuselte vor Erregung mehrfach seinen Namen, was ihm ein keckes Grinsen ins Gesicht zauberte.

Es gefiel ihm wohl, wenn sie seinen Namen rief, schrie, hauchte – was auch immer.

Begierig sah sie ihm in die Augen, als er sich von seinen Küssen löste.

Ein warmes Lächeln umspielte seine Lippen. Auch sie signalisierte ihm, durch ein leichtes Nicken, dass sie mehr als nur bereit war. Sie wollte ihm nah sein. Ihn spüren, küssen, am liebsten die Kleider vom Leib reißen.

Es fehlte nicht mehr viel. Sie wollte es.

Ihr Herz pochte gegen ihre Brust, als er sich leicht aufsetzte und sich an dem Knopf ihrer Jeans zu schaffen machte.

Er öffnete ihn geschickt und sie presste die Lippen aufeinander, als er langsam das raue Stück Stoff nach unten zog. Achtlos landete es auf dem Boden.

Das Gleiche passierte mit seinem blauen T-Shirt und seiner dunkelgrauen Hose.

Als letztes streifte sie sich ihr pinkes Top über den Kopf und warf es neben ihr Bett.

Einen kurzen Moment schauten sich die beiden an und bewunderten die halbnackten Körper des jeweils anderen.

Er machte den ersten Schritt und lehnte sich zu ihr vor, um ihr einen sanften Kuss auf die Lippen zu hauchen. Dieser war nicht fordernd, sondern zeigte seine tiefen Gefühle für sie. Er war süß, fast schon ein wenig unschuldig.

Langsam legte sie sich auf den Rücken und spürte sein zusätzliches Gewicht auf ihrer Brust, dass sie nicht einengte, sondern regelrecht in eine Art Rausch versetzte.

Sie wollte ihn. Jetzt.

Mit ihren Fingern fuhr sie seinen muskulösen Rücken entlang und spürte die zarten Härchen auf seiner Haut, die sich ebenfalls, wie elektrisiert, aufstellten.

Er wurde langsam wieder etwas mutiger und intensivierte seinen Kuss, indem er sich zaghaft mit seiner Zunge vortastete, bis sie ihren Mund leicht öffnete.

Ihre Zungen trafen sich. Erst ganz kurz, doch dann lieferten sie sich ein wahrhaftiges Gefecht miteinander, das beiden das Signal gab, noch weiter zu gehen.

Sie wanderte mit ihren Händen, die vor kurzem noch auf seinem Rücken ruhten, weiter nach unten und spielte am Saum seiner Boxershorts.

Er löste sich von ihrem Zungenkampf und grinste sie keck an. Er gab ihr einen kurzen Kuss auf die Lippen, dann wanderte er wieder ihren Hals hinunter und glitt mit seiner Hand hinter ihren Rücken. Sie machte ein leichtes Hohlkreuz, als er ihr den Verschluss öffnete. Sie atmete scharf ein, als er plötzlich mit den Fingern unter ihren BH ging und sie, an einer ihrer empfindlichsten Stellen, berührte.

Er wanderte mit seinen Küssen ihren Hals weiter hinab und entfernte das störende Stück Stoff.

Sie murmelte immer wieder seinen Namen, als er mit dem Mund ihre Brustwarze zu lieblichen begann. Auch seine Hand schien plötzlich überall gleichzeitig zu sein.

Sie spürte die eine an ihrer Brust, während die andere ihre Wanderschaft fortsetzte. Plötzlich merkte sie, wie er ihren Slip mit dem Finger beiseiteschob und tiefer nach unten glitt...